



Noch ahnt das Buffeteam nichts von den schwarzen Bechern.



Der Zug ändert in Wädenswil die Fahrtrichtung und wird neu formiert.



Nochmals getoppt, jetzt sind Dampfkräfte am Werk: der ME-Sonderzug unterwegs im Toggenburg.



Der ME-Express von 1986 mit neun Wagen auf Fahrt durch das Hochmoor von Rothenturm.

war die Be 4/7 12504. Wir waren nicht nur Mitreisende, sondern auch verantwortlich für den Kampf gegen Durst und Hunger. Der Buffetwagen wurde im Bahnhof Bern gemeinsam beladen, und schon ging es los. Die Reise führte Richtung Olten und Aarau. Der erste Halt war in Rotkreuz. Danach ging es weiter nach Arth-Goldau. Hier gab es bei den Lokomotiven Zuwachs. Verstärkt durch die Be 6/8<sup>III</sup> 13302 und die Ce 6/8<sup>II</sup> 14253 erreichte der Zug nach der Fahrt über den Sattel Wädenswil. Die Be 4/7 blieb hier zurück. Weiter führte die Fahrt nach Rapperswil, wo zur Überraschung schon wieder ein Lokwechsel stattfand. Angehängt wurden die B 3/4 1367 der SBB und als Vorspann die Eb 3/4 9 der damaligen Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT). Dampf übernahm das Zeppter. Und weiter ging es Richtung Ricketunnel. Schon kam die nächste Überraschung. Nein, nicht für die Reisegäste, sondern für das Buffetpersonal. Nach der Durchfahrt des Ricketunnels ohne Licht trauten die «Verpfleger» ihren Augen nicht: So dunkel wie der Tunnel sah nun das gesamte Kunststoffgeschirr aus. Schwarz wie die Nacht, beschichtet durch feinste Rauchpartikel, eben schwarze Becher. Die Beschäftigung war in der Folge gesichert, musste doch alles Material gereinigt und ersetzt werden. Das sind die wahren Freuden einer Dampffahrt. Trotzdem, die Heimfahrt von Romanshorn Richtung Bern ging ohne weitere Überraschungen, mit der Be 4/7 am Zug, zu Ende. Allerseits Zufriedenheit und Freude, später auch immer noch gute Erinnerungen.

Recherchieren, Schreiben, Fotografieren, Messearbeit oder Betreuung eines Verkaufsstandes sind interessante Aufgaben, die ich im LOKI-Team fand. Seit 40 Jahren macht das richtig Spass.